

# Einschulung 2024 Start ins Schulleben der Jung-Stilling-Schule



Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

NORDRHEIN-WESTFALEN

## **Starterklasse:**

**Dienstag, 25.06.24**

- Treffen um 9.45 Uhr auf dem Schulhof
- Klassenleitungen sammeln ihre Klasse ein und begleiten die Kinder in ihre Klassenräume
- Ende der Starterklasse: 11.35 Uhr
- Die Klassenleitungen bringen die Kinder wieder auf den Schulhof und werden dort von ihren Eltern abgeholt

# Einschulungsfeier am Donnerstag, den 22.08.24

Klassen 1a, 1b, 1c, 1d

- Feier in der Turnhalle Klassen 1a und 1b: 8.30 Uhr – 9.30 Uhr  
danach Unterrichtsstunde: 9.30 – 10.15 Uhr
- Feier in der Turnhalle Klassen 1c und 1d: 10.30 -11.30 Uhr  
danach Unterrichtsstunde: 11.30 -12.15 Uhr
- 2-4 Begleitpersonen pro Kind
- Danach Gelegenheit die Betreuung zu sehen. Sie werden vom Betreuungspersonal in den Klassen abgeholt und dann wieder ins Foyer gebracht.



*Während dieser Zeit:*

*Snack und Kaffee durch Förderverein gegen Spende für den Verein „Utho Ngathi“ - Südliches Afrika*

In der Mensa der Schule und Außengelände davor

**Am ersten Schultag:**

- **Stundenplan** wird ausgegeben, evtl. erste HA
- Elternpostmappe bitte kontrollieren
- Freitag 23.08.:  
Klassenlehrerunterricht von 8.00 Uhr bis 11.35 Uhr, danach ggf. Betreuung



- **Parkplätze: Außerhalb des Schulgrundstückes. Das Parken vor dem Eingangsbereich und auf den Parkplätzen auf dem Schulgelände ist nicht gestattet.**
- **Bitte nutzen Sie den hinteren Eingang bei der Turnhalle.**
- **Es stehen in der Turnhalle Plätze für die Kinder und die Eltern bereit.**
- **Eltern übernehmen die Schultüte Ihres Kindes**
- **Kinder nehmen Schulranzen mit zu ihrem Sitzplatz und stellen ihn vor sich**
- **Der Schulranzen sollte an diesem Tag enthalten:**
  - **Das Mäppchen,**
  - **die Postmappe,**
  - **den roten Schnellhefter.**
- **Alle übrigen Materialien sollen die Kinder am nächsten Tag mit in die Schule bringen, denn am Einschulungstag ist zu viel Wirbel und Aufregung, um die Dinge einzusortieren.**

**WICHTIG: Beschriften Sie alle Gegenstände mit Namen!**

## INFORMATIONSKANÄLE:

**Informationen, die alle Kinder und die Schulgemeinde betreffen:**

**-Termine**

**-Berichte aus dem Schulleben und dem Schulprogramm, Anmeldeformulare**

**OGS:**

- [www.jungstillingschule.de](http://www.jungstillingschule.de)

**-Wichtige Informationen für das Schulleben, Termine, Krankmeldungen (durch Eltern) und Stundenplanänderungen:**

- DieSchulApp (Zugänge werden noch während oder vor den Sommerferien erteilt)

**Informationen, die nur die eigene Klasse betreffen:**

- Klassenpadlet (Zugang für Mitglieder der Klasse)
- DieSchulApp
- Email-Kommunikation mit dem/der Klassenlehrerin,  
→LehrerIn teilt die email-Adresse mit
- Austausch mit den KollegInnen über E-Mail, Sprechstunden
- [jungstillingschule@t-online.de](mailto:jungstillingschule@t-online.de) (Büro)
- **Schulplaner → Schulvertrag, Hausaufgaben, Zugangscodes und Informationen für Eltern**

## Wo bekomme ich Hilfe, wenn wir ein Problem haben?

-Klassenlehrerin, Klassenlehrer

-Sozialpädagogin Yvonne Stötzel

[Yvonne.Stoetzel@jungstillingschule.de](mailto:Yvonne.Stoetzel@jungstillingschule.de)

-Sozialpädagoge Florian Schneider

[Florian.Schneider@jungstillingschule.de](mailto:Florian.Schneider@jungstillingschule.de)

-Vertrauenslehrer Johannes Löbig

[j.loebig@gmx.de](mailto:j.loebig@gmx.de)

-Beratungslehrerin Sandra Becker

[Sandra.Becker@jungstillingschule.de](mailto:Sandra.Becker@jungstillingschule.de)

-Schulleitung Petra Dors

[Petra.Dors@jungstillingschule.de](mailto:Petra.Dors@jungstillingschule.de)

-Konrektorin Nicole Melcher

[Jungstillingschule.melcher@web.de](mailto:Jungstillingschule.melcher@web.de)

-ggf. externe Hilfen wie Schulberatungsstelle,  
Erziehungsberatungsstelle, Jugendamt

### **Wichtig:**

**Offenes Gespräch suchen, Gesprächstermine vereinbaren, keine „Tür- und Angel“-Gespräche führen**

## Einige Vereinbarungen

- Parken in den Zufahrten der Schule, auch der neuen Zufahrt, ist verboten
- Vereinbarung eines Abgabe- und Abholortes
- Eltern bringen ihr Kind nicht bis zur Klasse, sondern bis zu dem Treffpunkt außerhalb des Geländes. Das Kind findet von dort aus allein den Weg in die Schule. Schulkinder tragen ihren Ranzen selbst. Die Kinder kennen ihre Anzihsachen, die sie mit in die Schule nehmen.
- Der vordere Eingang zum Stockweg hin ist kein Eingang, die Haupteingänge liegen hinter dem Gebäude unter der „Neubaubrücke“. Die Tür am Stockweg kann als Ausgang genutzt werden nach der Schulzeit, aber nicht nach der Betreuungszeit.
- Betreuungskinder nutzen morgens den Eingang der OGS
- Betreuungskinder werden nachmittags im Bereich der Garage hinter dem Gebäude abgeholt oder außerhalb des Schulgeländes.
- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind vor Schulbeginn die vereinbarten Treffpunkte kennt und diese selbstständig findet. Weisen Sie Ihr Kind auf die Verkehrsregeln hin.
- Während der Schulzeit und der Betreuungszeit betreten Erziehungsberechtigte oder Vertreter nur mit Termin die Schule oder melden sich vorher telefonisch an.(Verhaltenskodex)
- Das schulische Personal begleitet kein Kind mit auf die Toilette. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind die Toilette ordnungsgemäß nutzen kann, wenn es in die Schule kommt.
- Handybenutzung und das Tragen von Smart-Uhren sind nicht erlaubt. Wir sammeln diese bei Sichtung ein, die Eltern holen die Geräte dann am Folgetag im Büro ab.

# Eltern und Kinder kommen in die Schule



Vorbereitung auf das schulische Lernen

# Schulfähigkeit

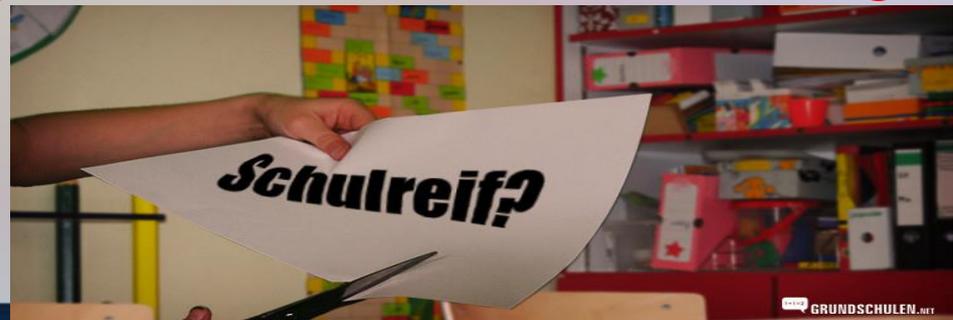
- Äußere Bedingungen spielen eine große Rolle in der kindlichen Entwicklung



Individuelle Lern-Voraussetzungen  
Hemmung oder Stütze durch die äußeren Bedingungen,  
Elternhaus und Schule/Kita

# Ist mein Kind schulfähig?

- Wichtiges Ereignis im Leben der Kinder
- Zurechtkommen in neuem sozialem Umfeld
- Anforderungen durch die Schule
- Verpflichtungen
- Vorbereitungen auf die Schule
- ----->Kind und Eltern haben
- **Ängste und Befürchtungen hinsichtlich des wichtigen Ereignisses**



# Erwartungen

- Was erwartet mein Kind von mir als Elternteil?
  - Zuhören
  - Zuwendung
  - Zeit haben
  - Geduld haben
  - Raum lassen zum Selbstständig werden
  - Hilfestellung (nicht zu viel!)
- **Erwartungen der Schule**
  - Pünktlichkeit
  - Sorgfältige Erledigung der Hausaufgaben
  - Unterrichtsmaterialien, Interesse und Mitarbeit am Klassen- und Schulleben

# Rolle der Eltern

- Interesse für die Schule
- Sprache fördern
- Lernen fördern
- Werte und Haltungen
- Grenzen setzen
- Freizeitgestaltung
- Umgang mit schwierigen Situationen



# Interesse für die Schule wecken

- **Ihr Kind sollte sich auf die Schule freuen, denn die Erinnerung an den Schulstart bleibt fürs Leben**
- **Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine Vorfreude, Ängste und Erwartungen, nehmen Sie ihm Sorgen und bauen Sie keinen Druck auf**
- **Üben Sie die neuen Abläufe schon in den letzten Ferientagen ein**
- **Klären Sie, welche Aufgaben das Kind morgens selbstständig erledigt**
- **Sprechen Sie ihre Erwartungen aus und hören Sie auch Ihr Kind an, klären Sie Verantwortlichkeiten**
- **Struktur im Schulranzen**
- **Arbeitsplatz zu Hause**
- **Schulweg**

# Sprache fördern

- Arbeitsaufträge verstehen und ausführen
- Beobachtungen machen und diese versprachlichen, vollständige Sätze sprechen
- Laute heraushören können
- Nacherzählen von einfachen Geschichten, VORLESEN und gemeinsam Bücher schauen. Tipp: Lesepadlet der Jung-Stilling-Schule (dig. Format)
- Maßnahmen zu Hause:
- Unterhalten Sie sich mit Ihrem Kind im Gespräch.
- Lassen Sie es Fragen **im ganzen Satz** beantworten - auch wenn es eine fremde Herkunftssprache spricht oder auch in der Herkunftssprache
- Spielen Sie mit Ihrem Kind Spiele.
- Lehren Sie es zuzuhören. Hören Sie auch Ihrem Kind genau zu. Stellen Sie Gesprächsregeln auf.

# Lernen fördern, wie mache ich das zu Hause?

- **Grobmotorik üben:**
- Rollschuhe, Rollbrett, Balancieren, Nachahmen, Kriechen, Springen, Laufen, Wippen
- **Feinmotorik üben:**
- Schere: Bilder ausschneiden
- Mit Stiften ausmalen, einen Stift richtig halten
- Nachmalen einfacher Formen
- Sich selbst an- und ausziehen, Knöpfe und Reißverschluss selbst schließen
- Toilettengang selbstständig erledigen und Hygieneregeln einhalten
- Benutzung von Messer und Gabel
- Malen mit Wasserfarbe, Kneten , Bauen
- **Wahrnehmung üben**
- **Kognition üben**

- **Wahrnehmung üben**

- Tastspiele und Wahrnehmung beschreiben
- Memory und andere Wahrnehmungsübungen
- Zublinzeln
- Farben und Formen unterscheiden und benennen
- Dinge nach Größe sortieren (Haushaltsgegenstände)
- Eine Anleitung mit Worten wiederholen (z. B. Bastelanleitung, einfache Kochanleitung)
- Melodien hören und nachsingen (Kinderlieder-CD)
- Versteht mich mein Kind, wenn ich es von hinten anspreche?
- Erkennen von akustischen Signalen (Klingel, Klatschen,
- Geld fallen lassen, Nadel fallen lassen.....)

- **Kognition üben**

- Sich einfache Sachen merken (z.B eine kleine Einkaufsliste)
- Zahlenverständnis bis 5 besitzen (Domino spielen, Würfelspiele)
- Wenn-dann-Sätze verstehen können
- Mehrteilige Arbeitsaufträge verstehen und ausführen
- Kindgemäßes Erfahrungswissen aufgebaut haben und aufbauen
- Wiederholung von einfachen Reimen und Gedichten
- Eine Beziehung zu Büchern entwickeln----→ Lesekonzept JSS
- Interesse an Zeichen der Umwelt (Verkehrszeichen, Piktogramme)

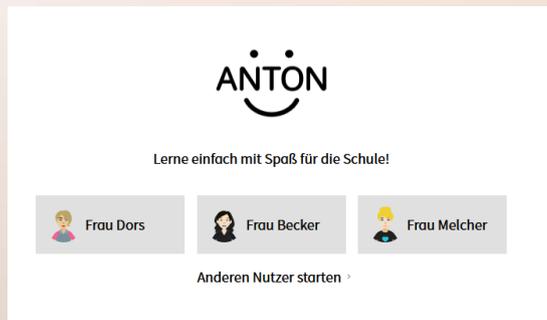
# Werte und Haltungen

- **Positive Motivation:**
- Sätze wie diese **verstärken das Selbstbewusstsein:**
- Ich bin sicher, dass du das schaffst. Ich helfe dir, wenn es Schwierigkeiten gibt. Wenn es nicht klappt, versuchen wir es nochmal.
- Beschreiben Sie **lobend** die Bemühungen Ihres Kindes, damit zeigen Sie, dass sie sich mit dem Tun des Kindes auseinandersetzen.  
Aber echte Aufmerksamkeit und nicht übertrieben!
- Anerkennung in den erkannten schwachen Bereichen, aber nicht wegen jeder Kleinigkeit
- **Tugenden üben:**
- Arbeitsverhalten, Sauberkeit, Selbstständigkeit, Einordnungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Fleiß

# Grenzen setzen und Freizeit gestalten

- Achten Sie beim Kauf von Spielzeug darauf, dass es die Fantasie und zum Handeln anregt. Für Kinder gilt immer noch: Verstehen durch Handeln und Tun, nicht durch passiven Konsum.
- Bei Spielzeug gilt: Weniger ist mehr. Kinder sollten sich mit wenigen Spielzeugen ausdauernd beschäftigen können.
- Spiele zu Ende spielen
- Fernseher, frei zugängliches Internet und unkontrollierter Handygebrauch haben im Kinderzimmer nichts zu suchen.
- Beschränken Sie den Zeitraum für diese Medien unbedingt. Handy-Uhren und Handys sind bei uns verboten.
- Sie als Eltern haben Vorbildfunktion
- Reagieren Sie ausgeglichen, verlässlich und vor allem konsequent.
- Schulkinder sollten soziale Absprachen und Regeln einhalten können
- Und wenn das Kind eingeschult ist: Überfordern Sie es nicht durch zu hohe Erwartungen

## Was gibt's zum digitalen Lernen?



Antolin Code (Leseprogramm)  
Zahlenzorro (gleicher Zugang wie Antolin)

Anton-App (Lern-app)

Microsoft-Teams-Zugang (für Distanzlernen)

Klassenpadlet (Information und digitale Lernangebote)

Einige Tablets in der Schule, Umgang mit dem Tablet und geeignete Apps

Digitales Lernmaterial, punktuell eingesetzt

Alle Zugänge zu Lernportalen werden im ersten Halbjahr erstellt und den Kindern zur Verfügung gestellt.  
Bitte Zugänge gut aufbewahren! (Schulplaner)

Die SchulApp als Nachrichtentool für alle

Digitale Kompetenzen werden ab der 1. Klasse vermittelt und sind Bestandteil unserer Zeugnisse (MINT-freundliche Schule)





- einkleiner. junkogzindi,  
 sohuler. Erhteinpausenboz  
 Du Ber.

einkleiner. junkogzindi,  
 sohuler. Erhteinpausenboz  
 Du Ber.

einkleiner. junkogzindi,  
 sohuler. Erhteinpausenboz  
 Du Ber.



- Individuelle Fähigkeiten entfalten
- Entwicklung der Kompetenzen in einer individuellen Lernentwicklung
- Förderung von Lernschwächen, Interessen und Stärken
- DaZ
- Förderung in AGs
- Inklusion
- Freude
- Achtung und Wertschätzung
- Verantwortung

## Unsere Leitsätze

**Die Leitsätze geben uns eine Orientierung. Alle Menschen in unserer Schule versuchen nach bester Kraft nach diesen Leitsätzen zu leben.**

**„Den Menschen stärken, die Sache klären“ (Hartmut von Hentig)**

**Wir nehmen alle in ihrer Persönlichkeit an.**

**Wir respektieren einander.**

**Wir gehen höflich miteinander um.**

**Wir sind tolerant.**

**Wir sind uns unserer Stärken und Schwächen bewusst:**

**Ich vertraue auf meine Stärken.**

**Ich nehme Rücksicht auf die Schwächen anderer.**

**Ich erkenne auch eigene Schwächen an.**

**Wir lernen von- und miteinander und unterstützen uns gegenseitig.**

**Wir dürfen Fehler ohne Angst machen.**

**Wir sind friedlich.**

**Ich gebe immer mein Bestes.**

